

## **Niederschrift**

über die 27. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Laatzten am Donnerstag, dem 27.05.2010 im Rathaus Laatzten, Marktplatz 13, 30880 Laatzten

### **Anwesend:**

#### **vom Orsrat:**

Ortsbürgermeister Krüwel,  
stellv. Ortsbürgermeister Guder  
stellv. Ortsbürgermeister Niemann  
die Orsratsmitglieder  
Asbeck,  
Engelhardt,  
Glies,  
Grundmann,  
Kolster,  
Lerch,  
Muschal,  
Öngel,  
Pfungst,  
Sandmann,  
Stuckenberg

#### **von der Verwaltung:**

Frau McCormack und  
Herr Weniger (Protokoll)

**Presse: 1**

**Zuhörer: 3**

**Es fehlt:** Orsratsmitglieder Mafale und Radig

### **Tagesordnung:**

1. Genehmigung der Niederschrift über die 26. Sitzung des Orsrates am 29.03.2010
2. Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Orsratssitzungen
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
  - 3.1. Förderprogramm STÄRKEN vor Ort
4. Einsatz von Laubblas- und -Sauggeräten in Laatzten  
- Antrag der SPD-Orsratsfraktion
5. Bericht aus der AG Picobello
6. Anfragen aus dem Orsrat
7. Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Ortsbürgermeister Krüwel eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Orsrates der Ortschaft Laatzen und stellt fest, dass der Ortsrat ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Des Weiteren begrüßt er die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Vertreterin der Presse.

## **Zu Punkt 1:**

### **Genehmigung der Niederschrift über die 26. Sitzung des Orsrates am 29.03.2010**

Herr Lerch weist darauf hin, dass die von Herrn Niemann in der Wiedervorlageliste aufgeführte Markierung eines Baumes in der Ohestraße/Langer Brink immer noch fehlt. Laut Verwaltung wird dies nachgeholt.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Weg der Pferdekoppel hinter dem Agnes-Karll-Krankenhaus nach wie vor von Wurzeln nach oben gedrückt wird. Die Verwaltung wird entsprechendes veranlassen.

Die Niederschrift über die 26. Sitzung des Orsrates Laatzen am 29.03.2010 liegt in Abdruck vor und wird mit den vorgebrachten Änderungen genehmigt.

**Beschluss:** einstimmig

## **Zu Punkt 2:**

### **Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Orsratsitzungen**

Die Verwaltung berichtet, dass

- in der Regel marode Bänke ersatzlos abgebaut werden. Derzeit wird im Rahmen der Projektgruppe Leinemasch geprüft, welche Bankstandorte erhalten oder verändert werden sollen.
- die Instandsetzung des Gehwegs in Höhe Ahornstraße Nr. 24 bereits erledigt ist. Bei den Nr. 16 und 30 sind noch Überprüfungen erforderlich. Dazu wird angemerkt, dass die Gehwegsituation auch auf Höhe der Nr. 20 nicht in Ordnung ist.
- der endgültige Ausbau der Ohestraße (vom Langen Brink bis zur Sportanlage) erst mittelfristig ansteht. Im Reinekamp sind keine Arbeiten durchgeführt worden und auch nicht geplant.
- der Gehwegabschnitt Wülferoder Straße Nordseite zwischen Marktstraße und Stadtgrenze ist in die Reparaturliste aufgenommen wurde.
- die Straßenverkehrsbehörde, soweit ein erheblicher Parkraumangel festgestellt wird, die Einrichtung von Bewohnerparkplätzen für Anwohnerinnen und Anwohner anordnen kann. Zu den Anwohner/innen zählen Personen, die eine enge räumliche Verbindung zwischen Wohnung und Pkw-Stellplatz haben, die in aller Regel nicht mehr als zwei bis drei Straßen umfasst. Die Hildesheimer Straße hat jedoch nicht den Charakter einer Wohnstraße, sondern vielmehr den einer Durchgangsstraße, die dazu dient viel Verkehr aufzunehmen und abzuleiten. Bewohnerparkplätze müssen entsprechend gekennzeichnet und ggf. sogar markiert werden. Sie bedürfen in jedem Fall der Überwachung. Auf

der Hildesheimer Straße sind ausreichend Stellplätze vorhanden, die zwar u. U. nicht direkt vor der Haustür, dennoch in zumutbarer Entfernung (auch auf der gegenüberliegenden Straßenseite) liegen. Da in dem Bereich rund um das Krankenhaus auch eine Gaststätte, eine Musikschule und Gewerbebetriebe ansässig sind, führt eine Beschränkung des Parkraumes dazu, dass die Parkplatznot zunimmt. Die Einrichtung von Bewohnerparkplätzen wird daher nicht erfolgen.

Herr Guder bittet die Verwaltung um Kontaktaufnahme mit der Verwaltung des Agnes-Karll-Krankenhauses, um dem erheblichen Parkraumangel der Anwohner Abhilfe zu schaffen. Viele der Parkplätze werden durch Mitarbeiter des Krankenhauses belegt. Es sollten daher nach Möglichkeit unentgeltliche Mitarbeiter-Parkplätze außerhalb der Hildesheimer Straße geschaffen werden. Die Situation ist derzeit nicht tragbar. Die Verwaltung wird sich mit der Krankenhausverwaltung in Verbindung setzen.

- der Schmutzwasserkanal in der Straße Am Hohen Ufer die Abwässer aus mehreren Ortschaften zur Pumpstation Peterskamp transportiert. Im Kreuzungsbereich Am Hohen Ufer/Peterskamp wurde im September 2009 bereits ein Kontrollschacht mit einem Geruchsfilter versehen. An dieser Stelle verwirbelt das Abwasser aufgrund einer Richtungsänderung, was zu einer erhöhten Geruchsbildung führen kann. Der Filter wurde am 19.05.2010 ausgetauscht. Der Kanal wird außerdem Ende Mai/Anfang Juni 2010 im Rahmen der turnusmäßigen Reinigung gespült.
- die Ortsräte Laatzen und Rethen nachträglich zu der AG Leinemasch eingeladen wurden.
- Anfang März 2010 sich ein relativ kleines Leinehochwasser ereignet hat. Dabei ist der Wanderweg „In den Äckern“ für einige Tage geringfügig im Bereich der sogenannten Lunke überflutet gewesen. Im Sommer 2008 ist im Bereich der Lunke der Weg auf einer Länge von ca. 25 m bis zu 50 cm höher gelegt worden. Damit ist eine weitreichende, aber keine absolute Hochwasserfreiheit erreicht. Wenn der Weg noch höher verlegt worden wäre, wäre ein Damm entstanden, der nicht landschaftsgerecht gewesen wäre und ein Abflusshindernis dargestellt hätte. Dem hätten die Naturschutzbehörde und die Wasserbehörde nicht zugestimmt.

Herr Guder weist darauf hin, dass die Hochwassergefahr dadurch entsteht, dass das vorhandene Abflussrohr durch Bauarbeiten mit Kies u.ä. verstopft ist, wodurch ein Abfließen des Wassers verhindert wird. Die Freilegung ist dringend erforderlich. Eine Aufständigung sei hier nicht geboten. Die Verwaltung wird um eine Entscheidung gebeten.

### **Zu Punkt 3:**

#### **Mitteilungen des Bürgermeisters**

##### **3.1 Förderprogramm STÄRKEN vor Ort**

**Drucks.-Nr. 48/10**

Die Verwaltung teilt mit, dass Herr Mafale aufgrund eines Wohnortwechsels sein Mandat im Ortsrat niederlegt.

#### **Zu Punkt 4:**

**Drucks.-Nr. 94/10**

#### **Einsatz von Laubblas- und -Sauggeräten in Laatzen - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion**

Herr Muschal weist auf die negativen Auswirkungen der im Einsatz befindlichen Laubblas- und Sauggeräte hin. Neben der erheblichen Lärmbelastung ergeben sich auch Schäden für die Natur.

Herr Vogel spricht sich ebenfalls gegen einen weiteren Einsatz dieser Geräte aus. Über die oben genannten Gründe hinausgehend wirken sich die Laubbläser auch negativ auf die Gesundheit, insbesondere auf Allergiker und die Atemwege aus. Zudem sorgen sie durch das Aufwirbeln des Laubes und der Schmutzpartikel für Verunreinigungen. Es gibt geeignete Plätze, auf denen das zusammengeharkte Laub gelagert werden kann.

Der Ortsrat Laatzen gibt folgende Beschlussempfehlung ab:

1. die Verwaltung möge ein Konzept entwickeln, wie der stadtseitige Einsatz von Laubblas- und Sauggeräten schrittweise mit dem mittelfristigen Ziel des völligen Verzichts reduziert werden kann.
2. Weiterhin möge die Verwaltung zusätzliche Planungen anstellen, die mittelfristig einen laatzenweiten kompletten Verzicht auf diese Geräte zum Ziel haben.

**Beschluss:** einstimmig

#### **Zu Punkt 5:**

#### **Bericht aus der AG Picobello**

Frau Meier vom Stadtteilbüro stellt das Konzept zur Vermeidung von Müll vor. Neben weiteren Müllsammelaktionen ist das Aufstellen sog. „Müllschilder“ ins Auge gefasst worden. Entsprechende Entwürfe liegen vor. Es handelt sich um Schilder im DIN-A 3-Format, die über einen Zeitraum von 4-5 Monaten an diversen Stellen im Stadtgebiet aufgestellt werden sollen. Da viel Müll im Bereich von Wohneinheiten der Wohnungsbaugesellschaften anfällt, ist Rücksprache mit den jeweiligen Verwaltern erforderlich. Allerdings ergab sich daraus bis jetzt, mit Ausnahme der KSG, wenig positive Resonanz.

Das Konzept der „Müllschilder“ findet im Ortsrat einstimmige Unterstützung. Ortsbürgermeister Krüwel begrüßt das Vorhaben und bittet um weitere Gespräche mit den Genossenschaftsverwaltern.

## **Zu Punkt 6:**

### **Anfragen aus dem Ortsrat**

Herr Guder fragt, ob tatsächlich beabsichtigt ist, die Stadtbücherei aus dem Rathaus in Räumlichkeiten der Schule am Kiefernweg zu verlegen.

Zudem weist Herr Guder auf die zunehmende Sachbeschädigung an Verkehrsschildern u.ä. und die Gewaltaktionen von Jugendlichen in jüngster Vergangenheit hin. Die Verwaltung wird um die Erarbeitung entsprechender Maßnahmen gebeten.

Herr Muschal zeigt die Verwilderung des Parkplatzes an der Eichstraße im Bereich des Kiosks auf und bittet die Verwaltung zum Handeln.

## **Zu Punkt 7:**

### **Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen**

Herr Vogel berichtet von Holzdiebstahl im Bereich des Mastbrucher Holzes. Dies betrifft jedoch den Zuständigkeitsbereich der Polizei.

Ferner hinterlassen rastende Lkw-Fahrer im Bereich der Otto-Hahn-Straße Müll auf der Straße.

**Ende der Sitzung:** 18.42 Uhr

Krüwel,  
Ortsbürgermeister

McCormack

Weniger,  
Protokollführer